

D I E G R Ü N D U N G P R A G S

Romantisch-historisches Drama von Clemens Brentano

P e r s o n e n :

Libussa Tetka Kascha	}	die Drillingstöchter des Herzogs Krokus, die ihm Niva, eine Baumelfe gebar. Krokus ist der Sohn des ersten Herzogs Tschech.
Lapack Zwratka		ein Priester aus Kroks Geschlecht, hinkend. eine Zauberin, Lapacks Weib.
Wlasta Stratka Scharka	}	ihre Tochter } 3 amazonenhafte Führerinnen der Leibgarde Libussas
11 Dirnen, teils Jungfrauen, teils verheiratet		
Hubaljuta		eine der 4 Zauberschülerinnen der Zwratka .
Ziack		neunjähriger Knabe, der auch als Eros auftritt .
Wrsch Domaslaus Primislaus Slawösch Biwog Rozhon und weitere slawische Männer	}	Vertreter des Landadels der Wladiken und Mitglieder der Volksversammlung; Gegenspieler der "Mägdlein".
Pachta		slawischer "Bildner" u. Architekt, der in Byzanz Christ geworden ist .
Trinitas		junge byzantinische Christin, seine Begleiterin .
Moribud		Sohn des Avarenkönigs.

BRENTANOS slawischer PANTHEON:

PERON: Gott des Donners und Gewitters	Tschart: Gott des Bösen und der Unterwelt
TRIGLAWA: Göttin des Abends und der Nacht	
SIWA: Göttin der Fruchtbarkeit u.d. Wohlstands	Stribog: Gott der Winde
LADO: Liebesgöttin	JAGABABA: Schlachtengöttin
MARZANA: Todes- und Herbstgöttin	

Libussa erklärt Wlasta ihr Selbstverständnis als Frau:

Ich fühle, daß ichs bin; doch wird mein Leib
es ewig diesen Elenden* verschweigen,
der Sterne Willen nur muß er sich neigen.
Sie krönten mich als Ziel, ich mein Geschlecht,
es blühe seine Zier mir ungeschwächt.
Dem Mond folgt unsre Blüte nicht vergebens,
wie Sonnenblumen sich zur Sonne lenken.
Es steht das Weib am Born des ewgen Lebens,
den Staat aus Quellen der Natur zu tränken;
die Götter geben gern mit unsern Händen.
Die linke, ruhend in des Lebens Schoß,
spinnt, webt die rechte, Segen auszuspenden,
und wirft die Liebe uns ein fruchtbar Los,
gehören nimmer wir doch ganz dem Mann,

der, allen Göttern bundesbrüchig thront,
der freie Knecht, der knechtische Tyrann,
der süße Lust mit bitterer Last belohnt
und in der selbstgeschaffnen Rechte Bahn,
fern der Natur, im Eigensinne wohnt.
Dem Ewgen fremd, dem Zeitwahn untertan,
füllt Streit und Neid des Widerwärtgen Bahn.
Ans Leben sind wir Darlehn der Natur,
den Sternen nur gehört die Jungfrau an;
und wenn ihr Schoß in Liebe hat empfangen,
gehört die Mutter ihrem Kinde nur,
ihr Stern ist in ihr selbst dann aufgegangen.

*) d.h. den grobschlächtigen Freiern L's.

Clemens Wenzel Maria BRENTANO: Stationen seines Lebens

- 1778 am 9.9. zu Ehrenbreitstein (im Haus der Großmutter La Roche) als Sohn des Bankbesitzers und Großkaufmanns Peter Anton und der Maximiliane geb. La Roche, geboren.
- 1778-84 Kinderjahre in Frankfurt (große Sandgasse).
- 1784 ff. Schulzeit bei der harten Tante Moehn in Koblenz, dann in Frankf. u. Heidelberg (Internat).
- 1791-93 in Mannheimer Erziehungsinstitut, dann 1 Semester Univ. Bonn .
1794 kaufmänn. Lehre beim Vater.
1796 " " in Langensalza.
1797 bei Onkel Karl (Salinendirektor) in Schönebeck a.d. Elbe.
- 1797-98 Univ. Halle: lustloses Bergbau-Studium.
- 1798-1800 Medizinstudium in **Jena** ohne Ergebnis. Bekanntschaft mit den Führern der deutschen **Romantik** (Schlegel, Tieck, Savigny). Liebe zu **Sophie Mereau**. - 1.Band des 'GODWI-Romans.
- 1800 mit Savigny zur Univ. Marburg.
1801 Philosophiestudium a.d. Univ. Göttingen. 2.Band des GODWI. Lyr. Komödie 'PONCE DE LEON'. Freundschaft mit **Achim von Arnim**.
- 1802 Glückliche Zeit mit Arnim am Rhein. Blüte seiner Lyrik.
- 1803 Sommerwochen mit Sophie im Thüringer Wald. Heirat m. Sophie in Marburg.
1804 1. Kind stirbt nach Umzug nach Heidelberg .
- ab 1805 Heidelberger Romantik mit Arnim und Görres .
'DES KNABEN WUNDERHORN'
- 1805-07 Tod des 2. Kindes. Tod Sophies bei der Totgeburt des 3. Kindes. Nach
1807 10 Monaten:Ehe mit der hysterischen Auguste **Bußmann**. Scheidung: wieder in Heidelberg. "Zeitung für Einsiedler". Später Flucht vor Auguste nach Bayern .
- 1809-11 bei Arnim in Berlin. Satir. Abhandl. 'DER PHILISTER'. Arbeit an den 'ROMANZEN VOM ROSENKRANZ' .
- 1811-13(14) Aufenthalt auf Gut Bukowan (Böhmen) und in Prag.
1814 Drama 'DIE GRÜNDUNG PRAGS'. Über Wien nach Berlin zurück.
- 1815 Religiöse Sehnsucht wird stärker.
1816 ff. Liebe zu Luise Hensel. Neue Blütezeit der Lyrik.
1817 **Generalbeichte** und Rückkehr zur Kath. Kirche.
- 1819-24 in Dülmen bei der visionären Nonne Katharina Emmerich.
- 1825 ff. größere Reisen im Dienst des Ordens der Barmh. Schwestern; dann in Frankfurt und Regensburg .
- seit 1833 in München; letzte Liebe zur Malerin Emilie Linder .
- 1842 gestorben am 28.7.1842 in Aschaffenburg (beim Bruder Christian) .

Brentano-Ausgaben und Sekundärliteratur:

- Clemens Brentano, Die Gründung Prags. herausg. v. Otto Brechler u. August Sauer als X. Bd. der Gesamtausgabe. München und Leipzig 1910
- Clemens Brentano, Die Gründung Prags. hgg. v. Friedhelm Kemp als 4.Bd. der 'Werke'. München 1966 (Anmerkungen zu Quellen u. Entst. etc.)
- Clemens Brentano, Gedichte, Erzählungen, Briefe. Herausg. v. H. M. Enzensberger. Frankf./M. 1958 (Fischer TB) (Jos.v.Eichendorff: BRENTANO. Nachwort)
- Clemens Brentano, Gedichte. Her.geg. von Hartwig Schultz. Reclam 1995 (umfangreich; wichtiges Nachwort)
- Clemens Brentano, Briefe, 2.Band, hgg.v. F. Seebaß, Nürnberg 1951
- Feilchenfeldt,Konrad: Brentano-Chronik. Daten zu Leben u.Werk. Mü./Wien 1978
- Eichendorff,Joseph von: Über die ethische und religiöse Bedeutung der neueren romantischen Poesie in Deutschland.Leipz.1847
- Brechler Otto: Prag in der deutschen Dichtg. Cl. Brentanos Prolog zur 'Gründung Prags' In: Deutsche Arbeit 9, 1910; S.282-292
- Seidlin,Oskar:Prag:Deutsch-romantisch und habsburgisch-wienerisch. In: O.Seidlin, Von erwachendem Bewußtsein und vom Sündenfall. Stuttgart 1979 (mit feinsinniger Interpretation d.Dramas)
- Müller,Günther, Die Libussa-Dichtungen Brentanos und Grillparzers. In: Euphorion 1922
- Taeschler, H.: Die Gründung Prags.Interpretation. Diss. Zürich 1950
- Enzensberger H.M., Requiem für eine romantische Frau. Die Geschichte von Auguste Bußmann und Clemens Brentano. Berlin 1988
- Brandstetter,Gabriele: Eros und Religiosität. Eine Studie zur Lyrik Cl.Brentanos. Mü.1986